Sehr geehrte Damen und Herren,

unser aller Leben stand in den letzten Wochen stark unter dem Eindruck der Covid-19 Pandemie. Vielfach stand zu befürchten, dass Kinder und Jugendliche sowie deren Familien allgemein unter den Einschränkungen und Belastungen der Covid-19 Pandemie besonders leiden. Um gezielte Hilfsangebote vorhalten zu können, sowie deren Notwendigkeit zu untermauern, ist es wichtig, die Situation möglichst systematisch zu erfassen. Das Deutsche Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ) am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) führt eine anonyme Umfrage durch, um herauszufinden, wie Familien mit den Covid-19 bedingten Einschränkungen des täglichen und öffentlichen Lebens umgehen und umgegangen sind. Dabei bitten wir herzlich um Ihre Mithilfe. Als Jugend- oder Suchthilfeträger haben Sie vielfältige Kontakte zu Familien – gerade auch zu denen, die bereits unter erheblichen Belastungen leiden. Aus unserer Erfahrung sind dies aber häufig auch Familien, die mit einer geringeren Wahrscheinlichkeit Eingang in Untersuchungen oder in die öffentliche Diskussion finden. Bitte helfen Sie uns, gerade auch diesen Familien eine Möglichkeit zu geben, über Ihre aktuelle Lebenssituation zu berichten.

Bitte laden Sie Familien, die mit Ihnen in Kontakt stehen, herzlich dazu ein, unter dem folgenden Link an der Befragung teilzunehmen:
https://www.limesurvey.uni-hamburg.de/index.php/823571?lang=de

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei unserem Forschungsvorhaben unterstützen und den Link zur Umfrage über Ihren E-Mail-Verteiler senden oder in Ihrer Arbeit darauf aufmerksam machen. Sollten Sie hierzu noch weitere Ideen der Verbreitung haben, würden wir uns über jeglichen Hinweis sehr freuen.

An der Studie teilnehmen können alle Familien, die aus mindestens einem Kind oder Jugendlichen und einer erwachsenen Bezugsperson, die im gleichen Haushalt leben, bestehen. Diese Umfrage ist freiwillig und anonym, d.h., es ist zu keinem Zeitpunkt möglich Rückschlüsse auf Ihre Familie zu ziehen. Die Befragung dauert ca. 20 Minuten für Elternteile, Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren, die auch teilnehmen möchten, können direkt nach dem Elternteil ebenfalls in 20 Minuten antworten. Die Erhebung ist bis zum 19.7.2020 geplant.

Da es sich bei der Covid-19 Pandemie um eine Situation mit beispiellosen Maßnahmen und Einschränkungen des täglichen und öffentlichen Lebens handelt, sind wir an einer ganzen Bandbreite von Aspekten des Familienlebens interessiert. Zum Beispiel interessieren wir uns für die Veränderung der wahrgenommenen Belastung in unterschiedlichen Bereichen des Alltags sowie den Umgang mit sozialen Medien und Suchtmitteln (Alkohol und Zigaretten).

Bei Fragen oder Hinweisen wenden Sie sich gerne an die Projektleiterin Simone Franz (s.franz@uke.de , 040 7410 59861).

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Mithilfe!

Simone Franz (M.Sc. Psych.)
Dr. Christiane Baldus (Dipl.-Psych.)
Prof. Dr. Rainer Thomasius (Ärztlicher Leiter)

UKE
HAMBURG

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

DZSKJ - Deutsches Zentrum fuer Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters
Ärztlicher Leiter: Prof. Dr. Rainer Thomasius
Martinistr. 52, D-20246 Hamburg, Germany
www.dzskj.de